

Kunstprojekt im Schlosspark Altenburg mutwillig zerstört Polizei bittet um Mithilfe

Altenburg. Große Teile eines Kunstprojektes im Schlosspark Altenburg, welches im Rahmen der jüngsten Ausstellung des Lindenau-Museums „Altenburg: Provinz in Europa“ gezeigt wird, sind in der Nacht zum Dienstag mutwillig zerstört worden. 77 der 100 Stangen mit Windsäcken sind von noch unbekannt Tätern umgeknickt,

die daran befestigten Windsäcke abgerissen worden. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von mehreren Tausend Euro.

Nach Polizeiangaben ereignete sich die Tat zwischen 22:00 und 0:15 Uhr. Einzelne Fahnenstangen waren bereits vor Ausstellungseröffnung am 23. September 2007 und zu einem späteren Zeitpunkt umgeknickt vorgefunden worden. Erst am vergangenen Wochenende hatten sich Freunde und Förderer des Lindenau-Museums getroffen, um das Kunst-



werk wieder aufzustellen. Die Direktorin des Museums Jutta Pennedorf ist enttäuscht über diese sinnlose Zerstörungswut.

Das Kunstprojekt trägt den Namen „Vier Möglichkeiten für Wind und Stille“ und stammt von dem tschechischen Künstler Ivan Kafka. Es stand für die Öffnung des musealen Raumes, signalisierte Außergewöhnliches und sollte zugleich eine Verbindung zu anderen kulturellen Ort der Stadt wie dem Naturkundlichen Museum oder zur Agneskirche

herstellen. Die Windsäcke symbolisierten dabei Flugplätze, Straßen, Häfen, warnen vor Gefahren und sensibilisieren für Vorgänge der Natur. Laut Informationen des Lindenau-Museums wird das Projekt nicht wieder aufgebaut. Das Werk Ivan Kafkas wurde bislang in sieben europäischen Ländern, darunter in der Schweiz, Schweden, Ös-

terreich und Holland, gezeigt, beschädigt wurde die Installation dabei noch nie.

Die Polizeiinspektion Altenburger Land hat die Ermittlungen aufgenommen und bereits erste Spuren gesichert. Wer die Tat beobachtet hat oder sachdienliche Hinweise hierzu geben kann, wird gebeten, sich an die Polizeiinspektion Altenburger Land, Leipziger Straße 1, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 4710 zu wenden.